



Foto: Franz Mühl

**Entstehung:**

Vermutlich Ende des 19. Jh. in Wettringen bei Rothenburg ob der Tauber entstanden.

## Wettringer Taubenapfel – aus Rothenburg!

**Frucht:** Die **mittelgroßen bis kleinen Früchte** haben ungleiche Hälften und eine sehr variable Form. Die Schale ist leicht bläulich bereift und sonnenseits flächig karmesinrot mit blutroten Streifen. Das etwas lockere Fruchtfleisch ist saftig, weinsäuerlich und ausreichend süß. Guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.

**Reife:** Ab **Mitte Oktober**, ca. **2 Monate lang** lagerfähig. Wind- und sturmfest.

**Blüte:** **mittelfrüh**, guter Pollenspender.

**Baum:** **Hoch gebaute Krone** mit geradem Stamm und gut verzweigten Ästen. Von Jugend an starker, im Vollertragsalter mittelstarker Wuchs. Die Bäume können sehr alt werden. Der Schnitt beschränkt sich auf die Auslichtung.

**Standort:** Anspruchslos, bis in Höhenlagen.

**Sonstiges:** Spät einsetzender Ertrag. Hohe und geringe Erträge wechseln sich ab. In einzelnen Jahren ist ein Befall mit Monilia-Spitzendürre möglich.